

(19)



(11)

EP 2 476 345 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
18.07.2012 Patentblatt 2012/29

(51) Int Cl.:
A47C 17/12 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **12000241.5**

(22) Anmeldetag: **17.01.2012**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(72) Erfinder:
• **Glasl, Josef**
84416 Taufkirchen / Vils (DE)
• **Woller, Franz**
84416 Taufkirchen / Vils (DE)

(30) Priorität: **17.01.2011 DE 102011008726**

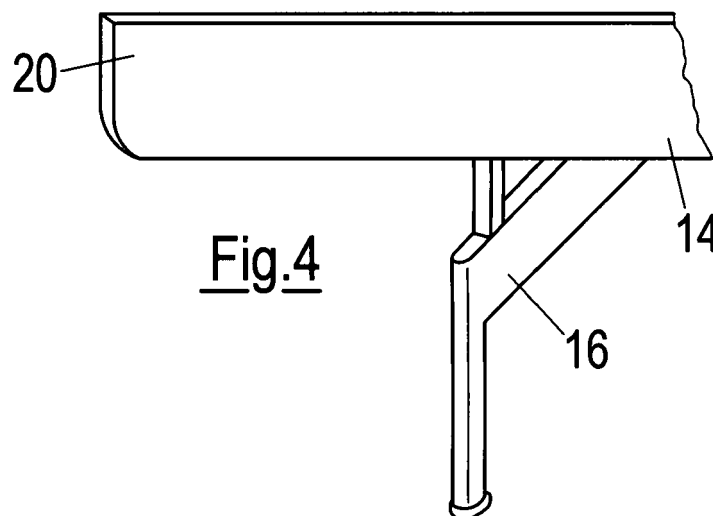
(74) Vertreter: **Manitz, Finsterwald & Partner GbR**
Postfach 31 02 20
80102 München (DE)

(71) Anmelder: **himolla Polstermöbel GmbH**
84416 Taufkirchen / Vils (DE)

(54) Sitz-/Liegermöbel und Beschlaganordnung

(57) Die Erfindung betrifft ein Sitz-/Liegemöbel, insbesondere Schlafsofa, mit einer Sitz-/Liegefläche, und wenigstens einem Lehnelement, das zwischen einer Sitzposition und einer Liegeposition verstellbar ist, wobei das Lehnelement in der Sitzposition einen Teilabschnitt der Sitz-/Liegefläche überdeckt und in der Liegeposition den Teilabschnitt freigibt, und wobei das Lehnelement sowohl in der Sitzposition als auch in der Liegeposition an einem Grundgestell gelagert ist. Die Erfindung betrifft ferner eine Beschlaganordnung zum Verstellen eines an einem Sitz-/Liegemöbel angeordneten Lehnelements, mit einer Parallelenkeranordnung, die

ein Paar von in einer gemeinsamen Verstellebene liegenden, bevorzugt identisch ausgeführten Lenkern umfasst, wobei die Lenker jeweils mit ihrem einen Ende einen ersten Anlenkpunkt zur Anlenkung eines Grundgestells des Sitz-/Liegemöbels und mit ihrem anderen Ende einen zweiten Anlenkpunkt zur Anlenkung des Lehnelements festlegen, wobei durch die Anlenkpunkte verlaufende Drehachsen parallel zueinander und senkrecht zur Verstellebene verlaufen, und wobei im an das Grundgestell und an das Lehnelement angelenkten Zustand die Anlenkpunkte die Ecken eines Parallelogramms bilden.

**EP 2 476 345 A1**

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Sitz-/Liegemöbel, insbesondere Schlafsofa, mit einer Sitz-/ Liegefläche und wenigstens einem verstellbaren Lehnelement. Ferner betrifft die Erfindung eine Beschlaganordnung zum Verstellen eines an einem Sitz-/Liegemöbel angeordneten Lehnelements.

[0002] Sitz-/Liegemöbel mit verstellbaren Lehnelementen sind grundsätzlich bekannt.

[0003] Es ist die Aufgabe der Erfindung, ein Sitz-/Liegemöbel der eingangs genannten Art zu schaffen, das auf möglichst einfache Weise verstellbar und gleichzeitig vielseitig einsetzbar ist, sowie eine Beschlaganordnung zum Verstellen eines Lehnelements eines Sitz-/Liegemöbels bereitzustellen.

[0004] Die Lösung der Aufgabe erfolgt durch ein Sitz-/Liegemöbel mit den Merkmalen des Anspruchs 1 und insbesondere durch ein Sitz-/Liegemöbel, insbesondere Schlafsofa, mit einer Sitz-/Liegefläche und wenigstens einem Lehnelement, das zwischen einer Sitzposition und einer Liegeposition verstellbar ist, wobei das Lehnelement in der Sitzposition einen Teilabschnitt der Sitz-/Liegefläche überdeckt und in der Liegeposition den Teilabschnitt freigibt, und wobei das Lehnelement sowohl in der Sitzposition als auch in der Liegeposition an einem Grundgestell gelagert ist. Das oder die Lehnelemente können insbesondere als Armlehne und/oder als Rückenlehne ausgebildet sein.

[0005] Das erfindungsgemäße Sitz-/Liegemöbel zeichnet sich dadurch aus, dass das oder die Lehnelemente in beiden Verstellpositionen an dem Grundgestell gelagert sind und somit beim Verstellen in die Liegeposition keinen separaten Aufbewahrungsraum beanspruchen. Zudem weist das Sitz-/Liegemöbel einen hohen Benutzungskomfort auf, da durch die Lagerung der Lehnelemente am Grundgestell ein unbeabsichtigtes Verschieben oder Herunterfallen der Lehnelemente weitgehend ausgeschlossen ist.

[0006] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist eine Mehrzahl von, insbesondere auf unterschiedliche Weise verstellbaren, Lehnelementen vorgesehen, die in der Sitzposition eine rechteckige Sitzfläche und in der Liegeposition eine rechteckige Liegefläche begrenzen, wobei die Liegefläche sowohl eine größere Breite als auch eine größere Länge als die Sitzfläche aufweist. Dadurch lassen sich die Sitzfläche und die Liegefläche optimal an die jeweilige Nutzungsart anpassen. So ist es beispielsweise möglich, in der Liegeposition die maximale Breite der Sitz-/Liegefläche auszunutzen und diese in der Sitzposition auf ein als komfortable Sitztiefe empfundenes Maß zu reduzieren.

[0007] Bevorzugt ist das Lehnelement längs einer nicht-geradlinigen, bevorzugt kreisförmigen Bahn parallel zur Sitz-/Liegefläche und unter Beibehaltung seiner Orientierung relativ zur Sitz-/Liegefläche zumindest in der Sitzposition und in der Liegeposition, bevorzugt auch während des Verstellvorgangs, bewegbar. Das Lehnen-

element wird also effektiv zwischen der Sitzposition und der Liegeposition versetzt oder verschoben, wobei jedoch die während des Verstellvorgangs beschriebene Bahn nicht linear ist, sondern beispielsweise einen Kreisbogen beschreibt. Ein versehentliches Verstellen des Lehnelementes wird dadurch vermieden. Eine derartige Verstellung kann insbesondere für eine Armlehne vorgesehen werden.

[0008] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform ist das Lehnelement um eine horizontale Schwenkachse verschwenkbar, wobei bevorzugt der Schwenkwinkel 90° oder 180° beträgt. Hierbei gibt das Lehnelement durch einfaches Umklappen den zuvor überdeckten Teilabschnitt der Sitz-/ Liegefläche frei.

[0009] Bevorzugt ist es, wenn die Liegefläche durch die Oberseite eines Auflageteils gebildet ist, wobei die Schwenkachse zumindest näherungsweise mit einer der Oberseite des Auflageteils begrenzenden Kante des Auflageteils zusammenfällt. Insbesondere fällt die Schwenkachse auch mit einer Kante des Lehnenteils zusammen.

[0010] Vorzugsweise ist das Auflageteil auf einer Stützfläche eines Grundgestells gelagert, wobei die Stützfläche wenigstens auf einer Seite unter dem Auflageteil hervorsteht und das Lehnelement in der Liegeposition auf dem vorstehenden Teil der Stützfläche abgestützt ist. Dadurch ist es möglich, ein in der Sitzposition auf dem Auflageteil aufliegendes Lehnelement durch Verschwenken oder Umklappen um einen Winkel von 180° in die Liegeposition zu überführen, in der es dann bevorzugt flächenbündig an die Liegefläche anschließt und zusätzlicher Bestandteil der Liegefläche wird.

[0011] Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist das bevorzugt als Armlehne ausgebildete Lehnelement mittels einer nachstehend beschriebenen, erfindungsgemäßen Beschlaganordnung an einem Grundgestell gelagert, insbesondere mit vertikalem Abstand von der Sitz-/ Liegefläche.

[0012] Die Aufgabe der Erfindung wird weiterhin durch eine Beschlaganordnung mit den Merkmalen des Anspruchs 9 gelöst und insbesondere durch eine

[0013] Beschlaganordnung zum Verstellen eines an einem Sitz-/Liegemöbel angeordneten Lehnelements, mit einer Parallelenkeranordnung, die ein Paar von in einer gemeinsamen Verstellebene liegenden, bevorzugt identisch ausgeführten Lenkern umfasst, wobei die Lenker jeweils mit ihrem einen Ende einen ersten Anlenkpunkt zur Anlenkung eines Grundgestells des Sitz-/Liegemöbels und mit ihrem anderen Ende einen zweiten Anlenkpunkt zur Anlenkung des Lehnelements festlegen, wobei durch die Anlenkpunkte verlaufende Drehachsen parallel zueinander und senkrecht zur Verstellebene verlaufen, und wobei im an das Grundgestell und an das Lehnelement angelenkten Zustand die Anlenkpunkte die Ecken eines Parallelogramms bilden.

[0014] Die erfindungsgemäße Beschlaganordnung ermöglicht es, ein an einem Sitz-/Liegemöbel angeordnetes Lehnelement zu versetzen oder zu verschieben, ohne dass sich die Orientierung des Lehnelements in

Bezug auf das Sitz-/Liegemöbel ändert.

[0015] Bevorzugt sind die Lenker durch eine bevorzugt einfach oder mehrfach abgewinkelte und/oder gekröpfte Synchronisationsstange miteinander gekoppelt. Die Synchronisationsstange gewährleistet insbesondere, dass ein spielbedingtes Verkanten oder Verklemmen der Lenker verhindert wird.

[0016] Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform ist die Synchronisationsstange derart geformt und an die Lenker angelenkt, dass ein Verschwenken der Lenker um die ersten Anlenkpunkte bei Erreichen wenigstens einer Verstellposition durch die Synchronisationsstange blockiert ist. Die Synchronisationsstange dient somit nicht nur der Synchronisation der Lenkerbewegung, sondern zusätzlich als Anschlag für die Lenkerbewegung, um die Endpositionen des Verstellbereichs zu definieren.

[0017] Weitere vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den Unteransprüchen, der Beschreibung und in den Zeichnungen angegeben.

[0018] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Sitz-/ Liegemöbels;

Fig. 2 und 3 Draufsichten des Sitz-/Liegemöbels von Fig. 1 in verschiedenen Verstellpositionen;

Fig. 4 eine perspektivische Detailansicht des Sitz-/Liegemöbels von Fig. 1;

Fig. 5 bis 7 Detailansichten eines erfindungsgemäßen Sitz-/Liegemöbels in verschiedenen Verstellpositionen.

[0019] Gemäß Fig. 1 bis 4 umfasst ein erfindungsgemäßes Sitz-/Liegemöbel 10 ein rechteckiges Grundgestell 12 mit einem Basiselement 14, das auf Stützfüßen 16 bodenseitig abgestützt ist. Auf dem Basiselement 14 ist ein als Polsterelement ausgebildetes Auflageteil 20 angeordnet, dessen Oberseite eine Sitz-/Liegefläche 22 bildet.

[0020] An einer Längsseite des Grundgestells 12 ist eine um eine Horizontalachse verschwenkbare Rückenlehne 28 vorgesehen, welche auf noch näher zu erläuternde Weise an dem Grundgestell 12 befestigt ist. An den beiden Querseiten des Sitz-/Liegemöbels 10 sind jeweils Armlehnen 24, 26 vorgesehen, wobei die eine Armlehne 24 ebenfalls um eine Horizontalachse verschwenkbar gelagert ist. Die andere Armlehne 26 ist in einer Horizontalebene versetzbar oder verschiebbar am Grundgestell 12 gelagert.

[0021] Die Armlehnen 24, 26 und die Rückenlehne 28 weisen eine flachquaderförmige Gestalt auf, wobei deren Flachseiten in der in Fig. 1 und 2 dargestellten Sitzposition parallel zur Sitz-/Liegefläche 22 angeordnet sind. Während die Armlehne 26 und die Rückenlehne 28 um

etwa das 0,5- bis 1,5-fache ihrer Höhe von der Sitz-/Liegefläche 22 beabstandet sind, liegt die Armlehne 24 unmittelbar auf der Sitz-/Liegefläche 22 auf.

[0022] Im folgenden wird zunächst die Verstellung der Armlehne 24 zwischen der Sitzposition und der Liegeposition erläutert.

[0023] Die diesbezügliche horizontale Schwenkachse fällt mit einer querseitigen, die Sitz-/Liegefläche 22 begrenzenden Kante 30 zusammen. Zum Verstellen von der in Fig. 1 und 2 dargestellten Sitzposition in die in Fig. 3 dargestellte Liegeposition wird die Armlehne um die Kante 30 herum um 180° verschwenkt. In der Liegeposition stützt sich die Armlehne 24 auf einer an der Oberseite des Basiselements vorgesehenen Stützfläche 18 ab. Bevorzugt entspricht die Höhe der Armlehne 24 der Höhe des Auflageteils 20, so dass die Armlehne 24 in der Liegeposition flächenbündig an die Sitz-/Liegefläche 22 anschließt und diese zusätzlich erweitert. Die Armlehne 24 kann beispielsweise mittels einer Nahtverbindung, die zwischen einem Bezug des Auflageteils 20 und einem Bezug der Armlehne 24 gebildet ist, oder durch einen Abschnitt des Bezugs mit dem Auflageteil 20 verbunden sein.

[0024] Mit Bezug auf Fig. 1 bis 5 wird nun die Anordnung und Funktionsweise der Rückenlehne 28 näher erläutert.

[0025] Wie es insbesondere aus Fig. 5 ersichtlich wird, ist die Rückenlehne 28 an vertikalen Stützen 32 angelenkt, deren jeweilige untere Enden mittels Kragarmen 44 an dem Basiselement 14 befestigt sind. Obere Endabschnitte der Stützen 32 sind nach hinten abgewinkelt und in beiden Verstellpositionen in einem im Inneren der Rückenlehne 28 ausgebildeten Hohlraum 34 aufgenommen. Am oberen Ende einer jeweiligen Stütze 32 ist ein bevorzugt selbsthemmendes Gelenk 36 vorgesehen, über welches die Rückenlehne 28 an der Stütze 32 angelenkt ist. An der Rückenlehne 28 sind Anschläge 38 angeordnet, von denen jeweils einer in einer Endposition der Rückenlehne 28 mit der Stütze 32 zusammenwirkt und die den Schwenkbereich der Rückenlehne 28 auf etwa 90° begrenzen.

[0026] In der Sitzposition (Fig. 2) befindet sich die Rückenlehne 28 in einer horizontalen Position und ein Teilabschnitt der Rückenlehne 28 überdeckt einen entsprechenden Teilabschnitt der Sitz-/Liegefläche 22. In der Liegeposition (Fig. 3) ist die Rückenlehne 28 nach oben in eine senkrechte Position hochgeklappt und gibt somit den zuvor überdeckten Teilabschnitt der Sitz-/Liegefläche 22 frei. Diese Position kann auch als alternative Sitzposition mit vergrößerter Lehnenhöhe und Sitztiefe genutzt werden.

[0027] Die Rückenlehne 28 kann einteilig ausgebildet oder, wie durch eine gestrichelte Linie angedeutet, in zwei oder auch mehr Teilabschnitte unterteilt sein, wobei dann jeder Teilabschnitt für sich verschwenkbar ist.

[0028] Unter Einbeziehung der Fig. 6 und 7 wird nun die Verstellung der Armlehne 26 näher erläutert.

[0029] Zwei vertikale, stabförmige Träger 42a, 42b

sind über Tragarme 44 an einer Querseite des Basiselements 14 befestigt. Am oberen Ende eines jeden Trägers 42a, 42b ist jeweils ein Lenker 48 um die Längsachse des Trägers 42a, 42b verschwenkbar angelenkt. Das andere Ende eines jeden Lenkers 48 ist an einem jeweiligen, an der Unterseite der Armlehne 26 befestigten Bolzen 46 um die Längsachse des Bolzens 46 verschwenkbar angelenkt, wobei die Längsachsen der Bolzen 46 parallel beabstandet zur Längsachse der Träger 42a, 42b verlaufen. Die an den Trägern 42a, 42b angelenkten Enden der Lenker 48 definieren erste Anlenkpunkte, während die an den Bolzen 46 angelenkten Enden der Lenker 48 zweite Anlenkpunkte definieren. Diese Anlenkpunkte bilden die Ecken eines Parallelogramms, so dass die in einer Horizontalebene bewegbare Armlehne 26 beim Versetzen zwischen verschiedenen Verstellpositionen stets ihre parallele Orientierung zur Querseite des Grundgestells 12 beibehält.

[0030] Die Lenker 48 sind ungefähr mittig um einen Winkel von 90° abgewinkelt und über eine Synchronisationsstange 50 miteinander verbunden. Die Synchronisationsstange 50 ist über zwei an ihren Enden vorgesehene Gelenke 52 im Bereich der Abwinkelung der Lenker 48 in dritten Anlenkpunkten an den Lenkern 48 angelenkt, wobei die Bewegungsebene der Synchronisationsstange 50 in einer Horizontalebene liegt, welche sich unterhalb der horizontalen Bewegungsebene der Lenker 48 befindet. Die Synchronisationsstange 50 gewährleistet eine zuverlässige und störungsfreie Betätigung beim Verstellen der Armlehne 26.

[0031] Die Synchronisationsstange 50 ist jeweils im Bereich ihrer mit den Lenkern 48 verbundenen Enden abgewinkelt bzw. gekröpft, wobei die Bereiche der Abwinkelung bzw. der Kröpfung jeweils als Blockierbereiche 54 bzw. 56 wirksam sind, um den Verstellbereich der Armlehne 26 zu begrenzen. Bei dem vorliegenden Ausführungsbeispiel ist die Synchronisationsstange 50 derart ausgebildet, dass der Blockierbereich 54 mit dem vorderen Träger 42a zusammenwirkt und die Sitzposition definiert, während der andere Blockierbereich 56 mit dem hinteren Träger 42b zusammenwirkt und die Liegeposition definiert. Durch entsprechende Ausgestaltung der Abwinkelungen der Synchronisationsstange 50 lässt sich somit der Winkelbereich definieren, um den die Lenker 48 um die Träger 42a, 42b verschwenkbar sind.

[0032] Wie in Fig. 6 zu erkennen ist, sind in der Sitzposition die durch die Bolzen 46 definierten zweiten Anlenkpunkte gegenüber den korrespondierenden, durch die Träger 42a, 42b definierten ersten Anlenkpunkte etwas nach hinten versetzt. Dies bewirkt eine Arretierung der Armlehne 26 in der Sitzposition, da eine lediglich in Längsrichtung der Sitz-/Liegefläche 22 auf die Armlehne 26 einwirkende, nach außen gerichtete Kraft alleine noch keine Verstellung der Armlehne 26 in die Liegeposition bewirken kann. Vielmehr ist zunächst eine zusätzliche, nach vorne, also parallel zur Querseite des Sitz-/Liegemöbels 10 gerichtete Kraftkomponente erforderlich, um die Armlehne 26 zu verstellen.

[0033] Im Verlauf der Verstellbewegung bewegen sich die Bolzen 46 auf einem um die Träger 42a, 42b herum verlaufenden Kreisbogen von der Sitzposition in die Liegeposition, wobei der überstrichene Verstellwinkelbereich etwas mehr als 180° beträgt. Die Bemessung der Armlehne 26 und die Abstände der Anlenkpunkte sind dabei so gewählt, dass auch für die Armlehne 26 gewährleistet ist, dass diese in der Sitzposition einen Teilbereich der Sitz-/Liegefläche 22 überdeckt und diesen in der Liegeposition vollständig freigibt.

[0034] Wie in Fig. 7 zu erkennen ist, befinden sich die Lenker 48 und die Synchronisationsstange 50 unterhalb der Armlehne 26. Alternativ ist es auch möglich, diese in einen an der Unterseite der Armlehne 26 ausgebildeten Hohlraum zu integrieren, so dass diese zumindest in der Seitenansicht nicht mehr sichtbar sind.

[0035] Die mit Bezug auf die Horizontalverstellung der Armlehne 26 beschriebene Beschlaganordnung kann auch in einer um 90° gedrehten Ausrichtung verwendet werden, so dass die Bewegungsebenen der Lenker bzw. der Armlehne vertikal verlaufen und die Armlehne zwischen einer abgesenkten und einer angehobenen Position verstellt werden kann. Das so verstellbare Lehnelement kann auch als Rückenlehne eingesetzt werden.

Bezugszeichenliste

[0036]

10	Sitz-/Liegemöbel
12	Grundgestell
14	Basiselement
16	Stützfuß
18	Stützfläche
20	Auflageteil
22	Sitz-/Liegefläche
24, 26	Armlehne
28	Rückenlehne
30	Kante
32	Stütze
34	Hohlraum
36	Gelenk
38	Anschlag
40	Beschlaganordnung

42a, 42b	Träger
44	Kragarm
46	Bolzen
48	Lenker
50	Synchronisationsstange
52	Gelenk
54, 56	Blockierbereich

Patentansprüche

1. Sitz-/Liegemöbel, insbesondere Schlafsofa, mit einer Sitz-/ Liegefläche (22), und wenigstens einem Lehnelement (24, 26, 28), das zwischen einer Sitzposition und einer Liegeposition verstellbar ist, wobei das Lehnelement (24, 26, 28) in der Sitzposition einen Teilabschnitt der Sitz-/ Liegefläche (22) überdeckt und in der Liegeposition den Teilabschnitt freigibt, und wobei das Lehnelement (24, 26, 28) sowohl in der Sitzposition als auch in der Liegeposition an einem Grundgestell (12) gelagert ist.
2. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Mehrzahl von, insbesondere auf unterschiedliche Weise verstellbaren, Lehnelementen (24, 26, 28) vorgesehen ist, die in der Sitzposition eine rechteckige Sitzfläche und in der Liegeposition eine rechteckige Liegefläche begrenzen, wobei die Liegefläche sowohl eine größere Breite als auch eine größere Länge als die Sitzfläche aufweist.
3. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Lehnelement (26) längs einer nicht-geradlinigen Bahn parallel zur Sitz-/Liegefläche (22) und unter Beibehaltung seiner Orientierung relativ zur Sitz-/Liegefläche (22) zumindest in der Sitzposition und in der Liegeposition, bevorzugt auch während des Verstellvorgangs, bewegbar ist.
4. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Lehnelement (24, 28) um eine horizontale Schwenkachse verschwenkbar ist, wobei bevorzugt der Schwenkwinkel 90° oder 180° beträgt.
5. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet,**

dass die Sitz-/Liegefläche (22) durch die Oberseite eines Auflageteils (20) gebildet ist, wobei die Schwenkachse zumindest näherungsweise mit einer die Oberseite des Auflageteils (20) begrenzenden Kante (30) des Auflageteils (20) zusammenfällt, wobei insbesondere das Auflageteil (20) auf einer Stützfläche (18) eines Grundgestells (12) gelagert ist, wobei die Stützfläche (18) wenigstens auf einer Seite unter dem Auflageteil (20) hervorsteht und das Lehnelement (24) in der Liegeposition auf dem vorstehenden Teil der Stützfläche (18) abgestützt ist.

6. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Lehnelement (28) mittels eines, bevorzugt selbsthemmenden, Beschlags (32, 36) bevorzugt mit vertikalem Abstand von der Sitz-/Liegefläche (22) an einem Grundgestell (12) verstellbar gelagert ist.
7. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Lehnelement (24, 26, 28) flachquaderförmig ausgebildet und mit seinen Flachseiten parallel sowie mit vertikalem Abstand zur Sitz-/Liegefläche (22) angeordnet ist, wobei der vertikale Abstand kleiner als die Breite und als die Länge des Lehnelementes (24, 26, 28) ist, bevorzugt etwa das 0,5- bis 1,5-fache der Höhe des Lehnelementes beträgt.
8. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das, bevorzugt als Armlehne (26) ausgebildete, Lehnelement mittels einer Beschlagnanordnung (40) nach einem der nachstehenden Ansprüche an einem Grundgestell (12) gelagert ist, insbesondere mit vertikalem Abstand von der Sitz-/Liegefläche (22).
9. Beschlagnanordnung zum Verstellen eines an einem Sitz-/Liegemöbel (10) angeordneten Lehnelements (26), mit einer Parallelenkeranordnung, die ein Paar von in einer gemeinsamen Verstellebene liegenden, bevorzugt identisch ausgeführten, Lenkern (48) umfasst, wobei die Lenker (48) jeweils mit ihrem einen Ende einen ersten Anlenkpunkt zur Anlenkung eines Grundgestells (12) des Sitz-/Liegemöbels (10) und mit ihrem anderen Ende einen zweiten Anlenkpunkt zur Anlenkung des Lehnelements (26) festlegen, wobei durch die Anlenkpunkte verlaufende Drehachsen parallel zueinander und senkrecht zur Verstelle-

lebene verlaufen, und
wobei im an das Grundgestell (12) und an das Leh-
nenelement (26) angelenkten Zustand die Anlenk-
punkte die Ecken eines Parallelogramms bilden.

5

10. Beschlaganordnung nach Anspruch 9,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Lenker (48) durch eine, bevorzugt einfach
oder mehrfach abgewinkelte und/oder gekröpfte,
Synchronisationsstange (50) miteinander gekoppelt
sind,

10

wobei insbesondere die Synchronisationsstange
(50) mit den Lenkern (48) jeweils an einem dritten
Anlenkpunkt verbunden ist, der sich zwischen dem
ersten Anlenkpunkt und dem zweiten Anlenkpunkt
befindet.

15

11. Beschlaganordnung nach Anspruch 10,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Synchronisationsstange (50) derart ge-
formt und an die Lenker (48) angelenkt ist, dass ein
Verschwenken der Lenker (48) um die ersten An-
lenkpunkte bei Erreichen wenigstens einer Verstell-
position durch die Synchronisationsstange (50) blok-
kiert ist.

20

25

12. Beschlaganordnung nach Anspruch 10 oder 11,

dadurch gekennzeichnet,

dass ein Verschwenken der Lenker (48) um die er-
sten Anlenkpunkte in einer Verstellrichtung bei Er-
reichen einer ersten Verstellposition und in der ent-
gegengesetzten Verstellrichtung bei Erreichen einer
zweiten Verstellposition blockiert ist,

30

wobei insbesondere in der ersten Verstellposition
ein erster Blockierbereich (54) der Synchronisati-
onsstange im Bereich des einen Lenkers und in der
zweiten Verstellposition ein zweiter Blockierbereich
(56) der Synchronisationsstange (50) im Bereich des
anderen Lenkers (48) wirksam ist,

35

wobei insbesondere die Synchronisationsstange
(50) jeweils im Bereich ihrer mit den Lenkern (48)
verbundenen Enden abgewinkelt und/oder gekröpft
ist, wobei die Blockierbereiche (54, 56) der Synchro-
nisationsstange (50) jeweils im Bereich der Abwin-
kelung bzw. Kröpfung liegen.

40

45

13. Beschlaganordnung nach Anspruch 11 oder 12,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Synchronisationsstange zum Blockieren
des Verschwenkens der Lenker (48) jeweils mit ei-
nem Träger (42a, 42b) für den Lenker (48) zusam-
menwirkt, wobei insbesondere der Träger (42a, 42b)
dazu ausgebildet ist, den Lenker (48) mit dem
Grundgestell (12) zu verbinden.

50

55

14. Beschlaganordnung nach einem der Ansprüche 9
bis 13,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Lenker (48), bevorzugt um etwa 90°, ab-
gewinkelt sind, wobei insbesondere Anlenkpunkte
einer Synchronisationsstange (50) jeweils im Be-
reich der Abwinkelung gelegen sind.

15. Beschlaganordnung nach einem der Ansprüche 9
bis 14,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Lenker (48) einerseits und eine Synchro-
nisationsstange (50) andererseits in parallel beab-
standet verlaufenden Ebenen liegen.

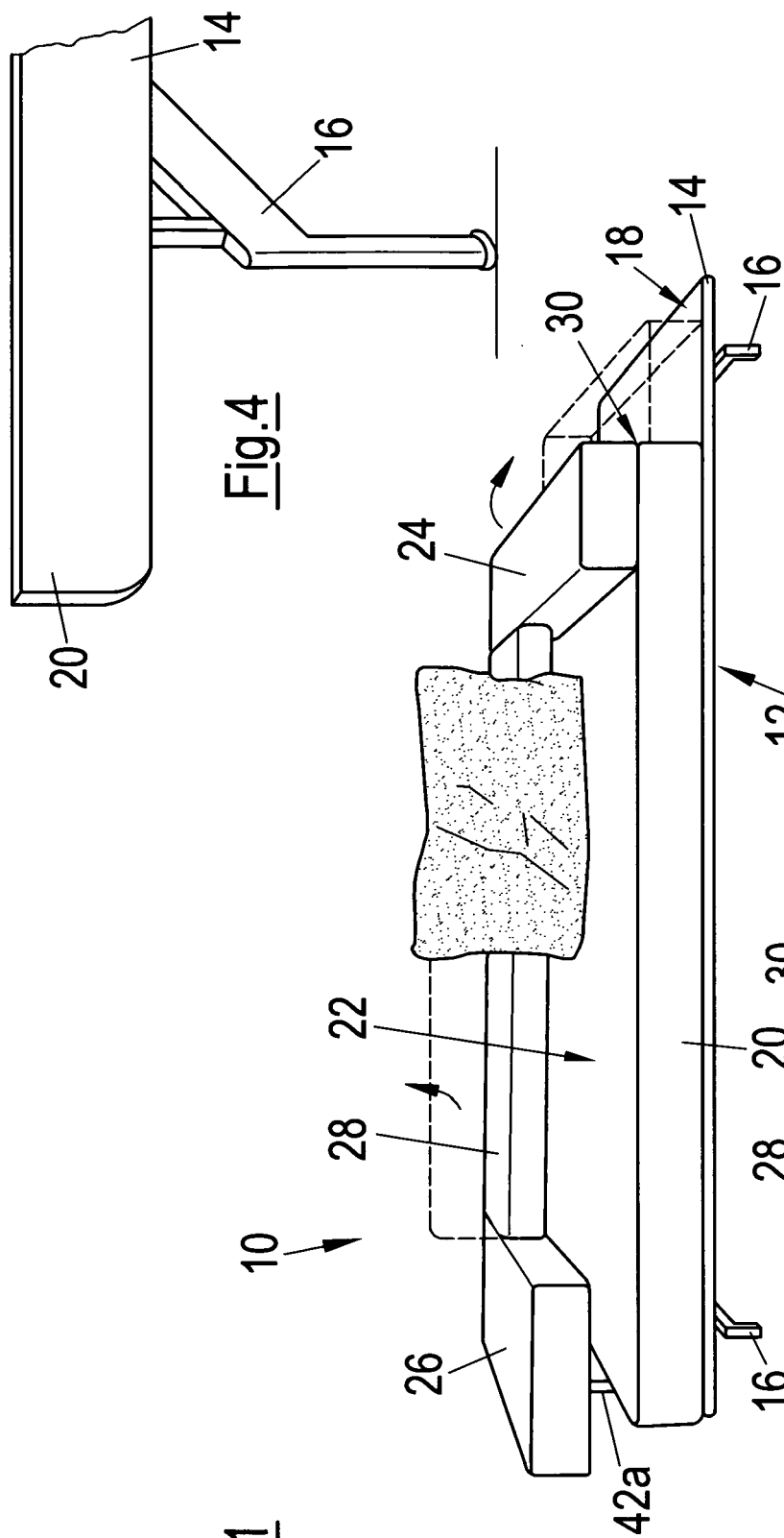


Fig. 1

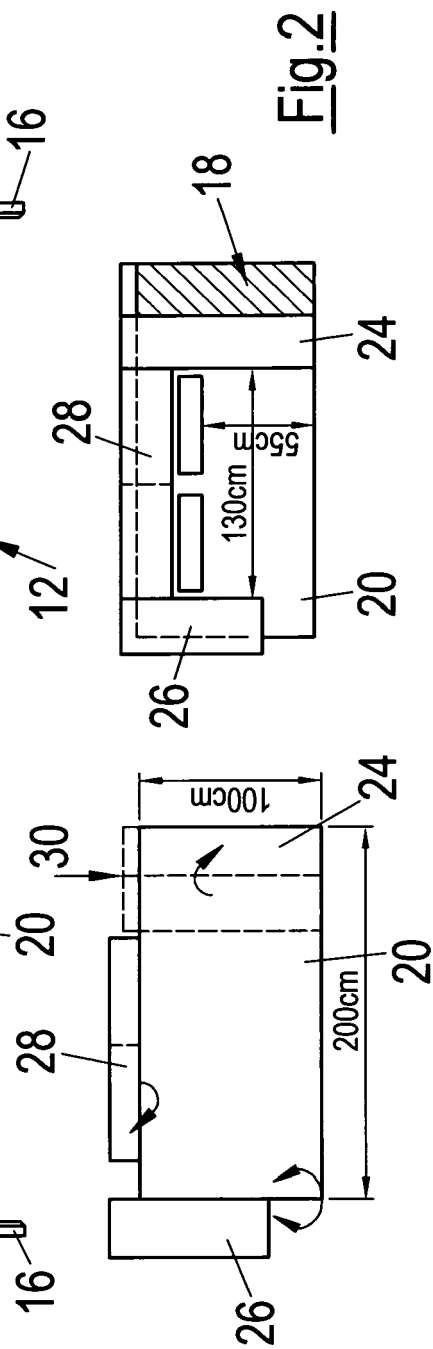


Fig. 2

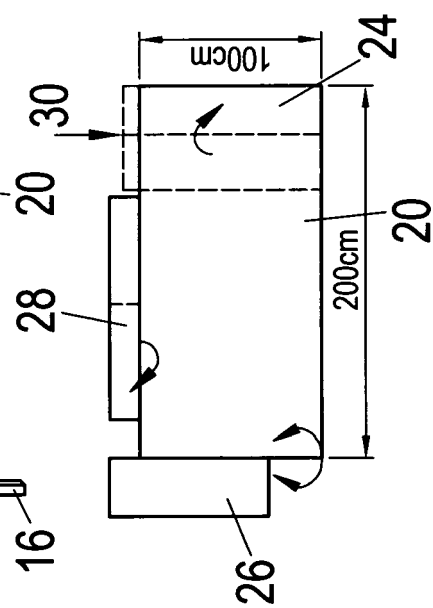


Fig. 3

Fig.5

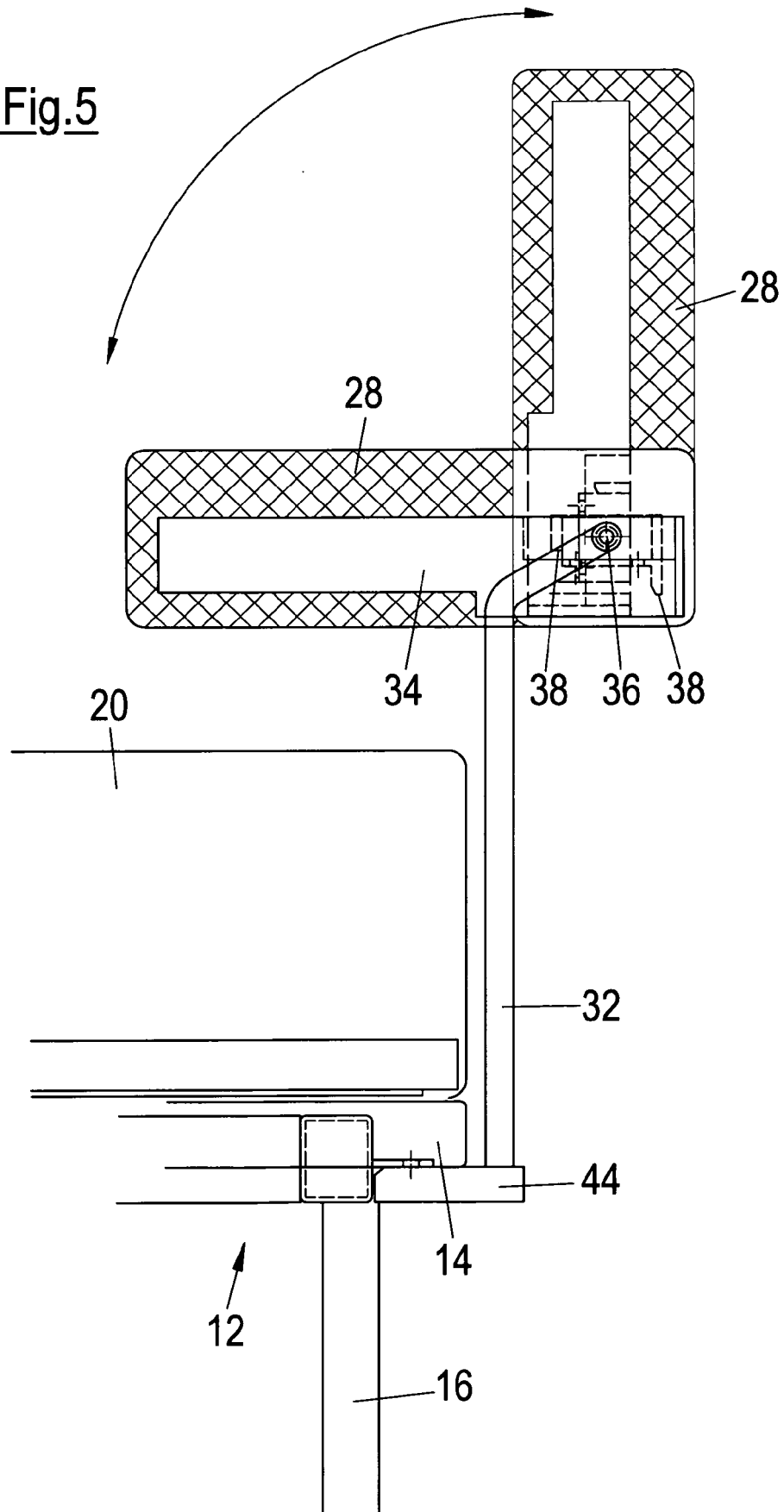


Fig.6

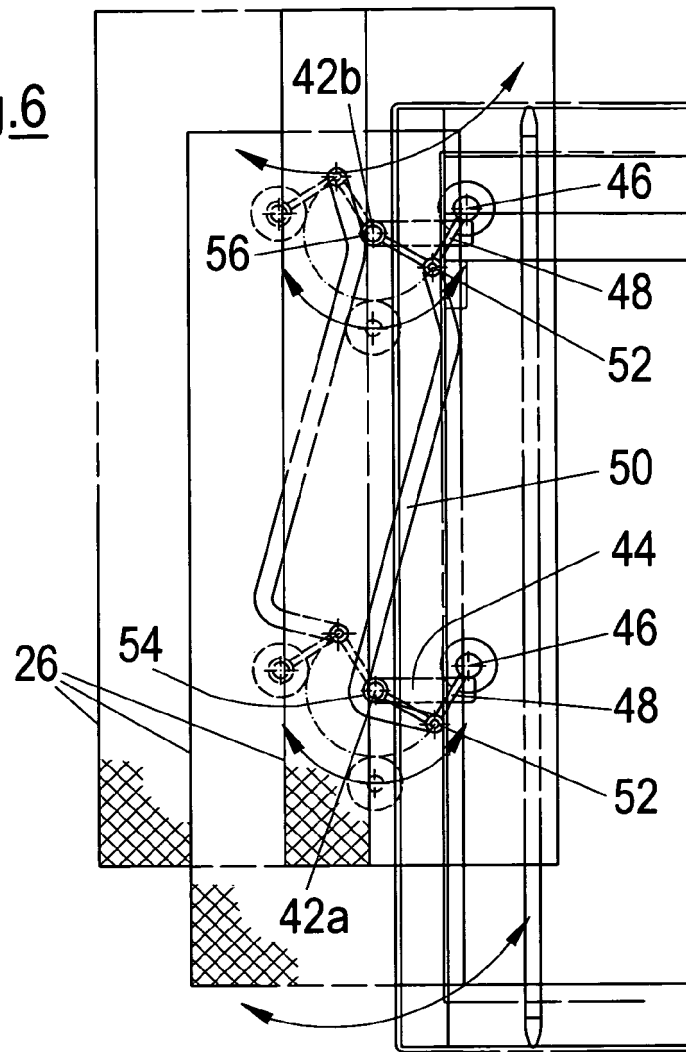
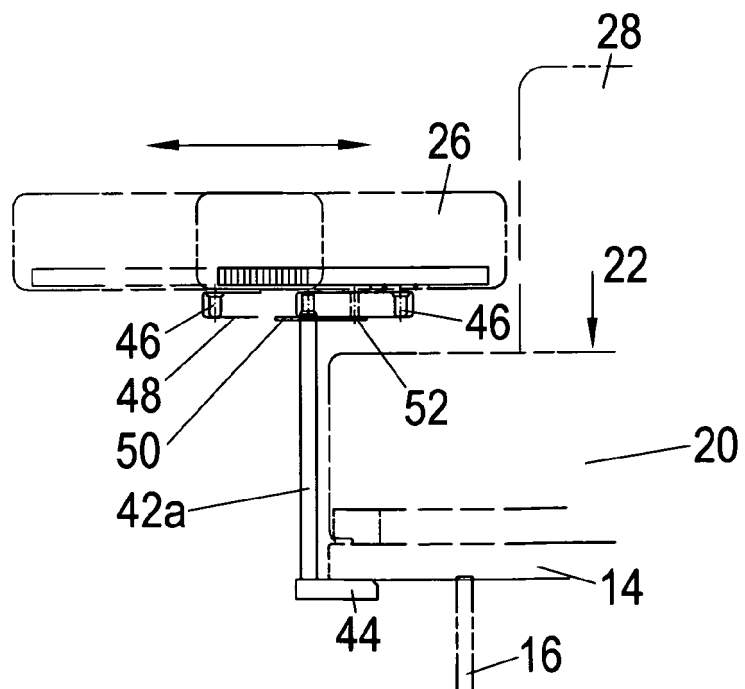


Fig.7





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 12 00 0241

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 2005 015186 U1 (MARCUS HEYDE) 29. Dezember 2005 (2005-12-29)	1-3,8	INV. A47C17/12
Y	* das ganze Dokument *	4,5	
A	-----	6,7	
Y	DE 20 2005 014017 U1 (BRUEHL & SIPPOLD GMBH [DE]) 17. November 2005 (2005-11-17)	4	
A	* das ganze Dokument *	1-3,5-8	
Y	US 3 069 699 A (LANDE BERNARD Z) 25. Dezember 1962 (1962-12-25)	5	
A	* das ganze Dokument *	1-4,6-8	
X	DE 20 2005 018701 U1 (NEHL HOLZINDUSTRIE GMBH & CO K [DE]) 19. Januar 2006 (2006-01-19)	1	
A	* das ganze Dokument *	2-8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 15. Mai 2012	Prüfer Behammer, Frank
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

 1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 12 00 0241

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

15-05-2012

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 202005015186 U1	29-12-2005	KEINE	
DE 202005014017 U1	17-11-2005	KEINE	
US 3069699 A	25-12-1962	KEINE	
DE 202005018701 U1	19-01-2006	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82